

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat erläutert im folgenden Bericht seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte im Plenum und in den Ausschüssen sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig vom Aufsichtsrat beraten, die Geschäftsführung des Vorstands wurde überwacht.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich, zeitnah und umfassend über die für die Gesellschaft relevanten Fragen hinsichtlich der Lage des Unternehmens, vor allem über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über Investitionsvorhaben sowie über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und Strategie informiert. Der Vorstand hat über Risiken, das Risikomanagement sowie die Finanz-, Investitions- und Personalplanung berichtet. Der Aufsichtsrat erhielt regelmäßig Informationen über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Bilanz- und Personalentwicklung. Ferner hat der Vorstand die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte des Vorstands im Aufsichtsrat ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den nach Gesetz und Satzung erforderlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Weiter wurden die Planungsunterlagen, die Risikolage und das Risikomanagementsystem geprüft. Die aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats erkennbaren Risiken wurden diskutiert. Das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG wurde durch den Abschlussprüfer einer intensiven Prüfung unterzogen. Es wurde festgestellt, dass das Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Während des Geschäftsjahres stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorsitzenden des Vorstands auch außerhalb von Sitzungen regelmäßig in Kontakt und wurde über die wesentlichen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen unterrichtet. Auch die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats standen im Rahmen ihrer Ausschussarbeit in direkter Verbindung mit dem Vorstand.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2009 waren in den vier turnusmäßigen Sitzungen jeweils das gesundheitspolitische Umfeld, die markt- und vertriebliche Entwicklung, die wirtschaftliche und personelle Situation des Unternehmens sowie die Auslandsbeteiligungen inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats. Das Gremium ließ sich darüber hinaus auf jeder Sitzung über die Arbeit der Ausschüsse berichten. Hierbei wurden unter anderem folgende Themenschwerpunkte behandelt:

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. November 2008 wurden insbesondere der Jahres- und der Konzernabschluss (IFRS) zum 31. August 2008 beraten. In dieser Sitzung wurden auch der Bericht des Aufsichtsrats, der Corporate Governance Bericht sowie die für die Hauptversammlung am 17. Februar 2009 vorzuschlagenden Tagesordnungspunkte diskutiert und beschlossen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Auswirkung der Finanzkrise auf die Gesellschaft befasst.

Die Bestellung von Herrn Wolfgang Traut zum Mitglied des Vorstands wurde über den 30. April 2009 hinaus bis 30. April 2014 verlängert. Herr Traut ist nunmehr zuständig für das Ressort Marketing und Vertrieb. Aufgrund der Bestellung von Herrn Dr. Stefan Gros zum 1. Oktober 2008 als weiteres Mitglied des Vorstands wurden die Ressortverantwortlichkeiten neu zugeordnet (siehe „Organe der Gesellschaft“ im Anhang).

Ausführlich thematisiert wurde in der Aufsichtsratssitzung am 18. Februar 2009 neben den üblichen Themenschwerpunkten die Unternehmensfinanzierung, die rechtlichen Auswirkungen der 15. AMG-Novelle sowie der Standortwechsel der Niederlassung Saarbrücken.

In seiner Sitzung am 23. April 2009 befasste sich der Aufsichtsrat besonders mit der Unternehmensstrategie, dem Zwischenbericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 sowie mit der nach § 161 AktG abzugebenden Entsprechenserklärung. Für eine detaillierte Darstellung wird diesbezüglich auf das Kapitel „Corporate Governance Bericht“ verwiesen.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Juli 2009 wurde die Planung des Geschäftsjahres 2010 mit dem Vorstand diskutiert; daran anschließend wurde die Investitionsplanung durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Im August 2009 besuchten die Vorsitzenden des Vorstands und des Aufsichtsrats die Tochtergesellschaft Armila UAB in Litauen. Der Aufsichtsratsvorsitzende konnte sich so unmittelbar vor Ort einen persönlichen Eindruck von dem Unternehmen verschaffen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit im Berichtsjahr

Neben dem gesetzlich zu bildenden Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG, der auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden musste, hat der Aufsichtsrat die nachfolgenden Ausschüsse gebildet, deren Aufgabe es unter anderem ist, die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vorzubereiten, die im Plenum zu behandeln sind. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden haben in den Plenarsitzungen über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen berichtet. Die personelle Besetzung der Ausschüsse kann dem Anhang dieses Geschäftsberichts unter „Organe der Gesellschaft“ entnommen werden.

Mit folgenden Themen haben sich die Ausschüsse im Berichtsjahr primär befasst:

Der **Personalausschuss** ist im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammengetreten. Er befasste sich mit den Vorbereitungen zur Wahl des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, der Besetzung der Ausschüsse sowie der Vergütung des Vorstands.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich in seiner Sitzung am 13. November 2008 ausführlich durch die Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. August 2008 und die festgelegten Prüfungsschwerpunkte berichten lassen und alle bilanzrelevanten Positionen besprochen. Der Ausschussvorsitzende hat das Aufsichtsratsplenum am 20. November 2008 über das Ergebnis der eigenen Prüfung des Ausschusses informiert und dem Gremium empfohlen, die Abschlüsse zu billigen.

Der Ausschuss hat sich weiterhin mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009 und der Einholung der Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers befasst; er empfahl dem Aufsichtsrat, den Prüfungsauftrag für den Jahres- und Konzernabschluss und für eine prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzberichte an den Abschlussprüfer PKF Deutschland GmbH (vormals PKF Pannell Kerr Forster GmbH) zu erteilen.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 28. Februar 2009 wurde im Prüfungsausschuss mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand vor der Veröffentlichung diskutiert. Alle Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden zufriedenstellend beantwortet.

Der **Investitionsausschuss** trat im Berichtsjahr ein Mal zusammen. Neben konzern-internen Darlehensgewährungen befasste er sich auch mit möglichen Erweiterungen des Beteiligungsportfolios.

Billigung und Feststellung Jahres-/Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Februar 2009 an die PKF Deutschland GmbH (vormals PKF Pannell Kerr Forster GmbH), Frankfurt am Main, vergeben. Der Abschlussprüfer hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Andreae-Noris Zahn AG für das Geschäftsjahr vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009 sowie den Lagebericht ge-

prüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss der Andraea-Noris Zahn AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch den Konzernabschluss nach IFRS und den Konzernlagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen haben die Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss am 12. November 2009 und am 26. November 2009 innerhalb der Sitzung des Aufsichtsrats berichtet. Die Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. der Aufsichtsratsmitglieder wurden zufriedenstellend beantwortet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat darüber hinaus dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 26. November 2009 einen ausführlichen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte der Abschlussprüfer, den Einzel- und Konzernabschluss, die Lageberichte von AG und Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns einer eigenen Prüfung unterzogen. Dem Aufsichtsrat lagen die Entwürfe und Ausfertigungen mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor. Der Aufsichtsrat erhob nach seiner eigenen Prüfung, der des Prüfungsausschusses, dessen Bericht an das Aufsichtsratsplenum und nach den Erläuterungen der Abschlussprüfer seinerseits keine Einwände gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Er billigte in der Sitzung am 26. November 2009 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verteilung des Bilanzgewinns an.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. November 2009 wurde der an die Hauptversammlung zu richtende Wahlvorschlag für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 diskutiert. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses wurde beschlossen, die PKF Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, erneut als Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer und zum Prüfer für eine prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzberichte vorzuschlagen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards fortlaufend verfolgt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. April 2009 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Den Corporate Governance Bericht entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel dieses Geschäftsberichts.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, die Arbeitnehmervertreterin Frau Bärbel Schnepel, ist aufgrund des Eintritts in die passive Phase der Altersteilzeit von Gesetzes wegen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Frau Bärbel Schnepel für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Durch Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main wurde daher mit Wirkung vom 16. Juni 2009 Herr Roland Vieth zum Mitglied des Aufsichtsrats der Arbeitnehmervertreter bestellt. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Juli 2009 wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herr Wolfgang Bruchhagen gewählt. Aufgrund des Ausscheidens von Frau Bärbel Schnepel war auch die Nachwahl in den Vermittlungs- und Personalausschuss erforderlich. Die aktuelle Besetzung der Ausschüsse kann den „Organen der Gesellschaft“ im Anhang dieses Geschäftsberichts entnommen werden.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2011 wurde Herr Dr. Stefan Gros zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Die Bestellung von Herrn Wolfgang Traut wurde bis 30. April 2014 verlängert.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands, den Mitgliedern des Aufsichtsrats, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens sowie den Arbeitnehmervertretern seinen Dank und Anerkennung für die erbrachten Leistungen aus.

Frankfurt, im November 2009



Manfred Renner

Vorsitzender des Aufsichtsrats